

Besichtigungsprotokoll für Verantwortliche in Bildungseinrichtungen

Die blau unterlegten Felder sind in der Folge-Arbeitsplatzbesichtigung zu überprüfen.

Praktikums-/Kooperationsbetrieb: Anschrift: PLZ/Ort Ansprechpartner/in:	Datum: durchführende Person der Besichtigung:
Teilnehmer/in: vereinbarter Arbeitsplatz ¹ /Arbeitsbereich: vereinbarte Tätigkeiten: vereinbarte besondere Tätigkeiten ² :	
Teilnehmer/in bei vereinbarten Tätigkeiten? Ja Nein	
Wenn nein, Maßnahme: Durch:	

Gefährdungen und Angaben zur Gefährdungsbeurteilung

Aktuelle Gefährdungsbeurteilung des Praktikums-/Kooperationsbetriebes über den Arbeitsplatz/Arbeitsbereich

liegt in der Bildungseinrichtung vor.

Die Informationen (wie wesentliche Gefährdungen, Beurteilung der Gefährdungen und Maßnahmen) aus der vorliegenden Gefährdungsbeurteilung sind:

- ausreichend.
- nicht ausreichend. Gefährdungen und Maßnahmen werden mit dem Praktikums-/Kooperationsbetrieb ermittelt und von der Bildungseinrichtung bewertet (siehe Tabelle nächste Seite).

kann beim Praktikums-/Kooperationsbetrieb eingesehen werden.

Die Informationen (wie wesentliche Gefährdungen, Beurteilung der Gefährdungen und Maßnahmen) aus der vorliegenden Gefährdungsbeurteilung sind:

- ausreichend und werden übernommen (siehe Tabelle nächste Seite).
- nicht ausreichend. Gefährdungen und Maßnahmen werden mit dem Praktikums-/Kooperationsbetrieb ermittelt und von der Bildungseinrichtung bewertet (siehe Tabelle nächste Seite).

wird vom Praktikums-/Kooperationsbetrieb nicht zur Verfügung gestellt.

Gefährdungen und Maßnahmen werden mit Praktikums-/Kooperationsbetrieb gemeinsam ermittelt und von der Bildungseinrichtung bewertet (siehe Tabelle nächste Seite):

1 Als Arbeitsplatz wird im Folgenden der Einsatzbereich des Teilnehmers/der Teilnehmerin bezeichnet.

2 Als besondere Tätigkeit sind gefährliche Arbeiten i.S.d. § 22 JarbSchG für Teilnehmer/innen unter 18 Jahren sowie Tätigkeiten zu verstehen, die besondere Befähigungen erfordern (z.B. Führen eines Krans, Fahren von Flurförderzeugen, etc.)

Besichtigungsprotokoll für Verantwortliche in Bildungseinrichtungen

Die blau unterlegten Felder sind in der Folge-Arbeitsplatzbesichtigung zu überprüfen.

Gefährdungen (siehe auch Übersicht der Gefährdungsfaktoren)	Risiko- bewer- tung ³	Technische und organi- satorische Maßnahmen des PKB	Bewertung	Vom PKB noch umzusetzende Maßnahmen
			ausreichend ausreichend mit PSA (s.u.) nicht ausreichend unklar → FASI/BA hinzuziehen	
			ausreichend ausreichend mit PSA (s.u.) nicht ausreichend unklar → FASI/BA hinzuziehen	
			ausreichend ausreichend mit PSA (s.u.) nicht ausreichend unklar → FASI/BA hinzuziehen	
			ausreichend ausreichend mit PSA (s.u.) nicht ausreichend unklar → FASI/BA hinzuziehen	
			ausreichend ausreichend mit PSA (s.u.) nicht ausreichend unklar → FASI/BA hinzuziehen	
			ausreichend ausreichend mit PSA (s.u.) nicht ausreichend unklar → FASI/BA hinzuziehen	

FASI = Fachkraft für Arbeitssicherheit BA = Betriebsarzt/-ärztin PKB = Praktikums-/Kooperationsbetrieb

Abschließende Bewertung:

Schätzen Sie das Risiko an diesem Arbeitsplatz insgesamt ein (Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Schadensschwere):

Grün = ein Einsatz möglich, gegebenenfalls Verbesserungsmöglichkeiten

Gelb = Einsatz unter bestimmten Voraussetzungen möglich (zum Beispiel mit Verantwortlichen des PKB die Minderung der Risiken vereinbaren)

Rot = kein Einsatz möglich, weil

Wurden die festgelegten Maßnahmen (siehe Spalte „Vom PKB noch umzusetzende Maßnahmen“) umgesetzt?

Ja Nein

Haben sich die Gefährdungen verändert oder müssen ergänzt werden?

Ja Nein

Wenn ja, Tabelle und die Risikoeinschätzung anpassen.

3 Hilfestellung zur Risikobewertung siehe Anlage

Besichtigungsprotokoll für Verantwortliche in Bildungseinrichtungen

Die blau unterlegten Felder sind in der Folge-Arbeitsplatzbesichtigung zu überprüfen.

Personenbezogene Schutzmaßnahmen

Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Folgende PSA wird auf Grundlage der Gefährdungsbeurteilung zur Verfügung gestellt:

PSA	Art	BE	PKB	PSA	Art	BE	PKB
Sicherheitsschuhe				Schutzbrille			
Atemschutz				Gehörschutz			
Schutzhandschuhe				Helm			
Schutzkleidung				Arbeitskleidung (nicht PSA)			
				Sonstige			

BE = durch Bildungseinrichtung PKB = durch Praktikums-/Kooperationsbetrieb

Steht die vereinbarte PSA zur Verfügung und wird sie getragen? Ja Nein

Wenn nein, Maßnahme:

Durch: BE PKB

Arbeitsmedizinische Vorsorge und Eignungsuntersuchungen

Für die oben genannte/n Tätigkeit/en ist/sind arbeitsmedizinische Vorsorgen beziehungsweise

Eignungsuntersuchungen erforderlich oder anzubieten: Ja Nein

Bezeichnung:	Pflicht-vorsorge	Angebots-vorsorge	Eignungs-untersuchung	Durchführung bzw. Angebot vor Tätigkeitsaufnahme durch	
				BE	PKB

BE = durch Bildungseinrichtung PKB = durch Praktikums-/ Kooperationsbetrieb

Wunschvorsorge nach den Anforderungen der ArbMedVV wird ermöglicht durch:

Bildungseinrichtung Praktikums-/Kooperationsbetrieb

Sind die arbeitsmedizinische Vorsorge und die Eignungsuntersuchungen durchgeführt? Ja Nein

Ist die Angebotsvorsorge angeboten? Ja Nein

Wenn nein, Maßnahme:

Durch: BE PKB

Ist weitere arbeitsmedizinische Vorsorge erforderlich oder anzubieten? Ja Nein

– Wenn ja, in Tabelle ergänzen.

Besichtigungsprotokoll für Verantwortliche in Bildungseinrichtungen

Die blau unterlegten Felder sind in der Folge-Arbeitsplatzbesichtigung zu überprüfen.

Unterweisung

Unterweisende/-r des Praktikums-/Kooperationsbetriebes:

Hat eine Unterweisung durch den Praktikums-/Kooperationsbetrieb stattgefunden?

Ja Nein

Wenn nein, Maßnahme:

Durch: BE PKB

Erste Hilfe

Wird vom Praktikums-/Kooperationsbetrieb sichergestellt Ersthelfer/-in Erste-Hilfe-Material

Die Erste Hilfe ist wie vereinbart sichergestellt?

Ja Nein

Wenn nein, Maßnahme:

Durch: BE PKB

Ansprechpartner zum Arbeitsschutz beim Praktikums-/Kooperationsbetrieb:

Fachkraft für Arbeitssicherheit:

Betriebsarzt/-ärztein:

Sicherheitsbeauftragte/r:

Bemerkungen:

Nächste Arbeitsplatzbesichtigung bis:

Datum

Unterschrift

Anhang zum Besichtigungsprotokoll

Übersicht der Gefährdungsfaktoren

1 Mechanische Gefährdungen

- 1.1 Ungeschützt bewegte Maschinenteile
- 1.2 Teile mit gefährlichen Oberflächen
- 1.3 Bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel
- 1.4 Unkontrolliert bewegte Teile
- 1.5 Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken
- 1.6 Absturz
- 1.7 ...¹



2 Elektrische Gefährdungen

- 2.1 Elektrischer Schlag
- 2.2 Lichtbögen
- 2.3 Elektrostatische Aufladungen
- 2.4 ...¹



3 Gefahrstoffe

- 3.1 Hautkontakt mit Gefahrstoffen (Feststoffe, Flüssigkeiten, Feuchtarbeit)
- 3.2 Einatmen von Gefahrstoffen (Gase, Dämpfe, Nebel, Stäube einschließlich Rauche)
- 3.3 Verschlucken von Gefahrstoffen
- 3.4 Physikalisch-chemische Gefährdungen – zum Beispiel Brand- und Explosionsgefährdungen, unkontrollierte chemische Reaktionen
- 3.5 ...¹



4 Biologische Arbeitsstoffe

- 4.1 Infektionsgefährdung durch pathogene Mikroorganismen – zum Beispiel Bakterien, Viren, Pilze
- 4.2 Sensibilisierende und toxische Wirkungen von Mikroorganismen
- 4.3 ...¹



5 Brand- und Explosionsgefährdungen

- 5.1 Brennbare Feststoffe, Flüssigkeiten, Gase
- 5.2 Explosionsfähige Atmosphäre
- 5.3 Explosivstoffe
- 5.4 ...¹



6 Thermische Gefährdungen

- 6.1 Heiße Medien/Oberflächen
- 6.2 Kalte Medien/Oberflächen
- 6.3 ...¹



7 Gefährdungen durch spezielle physikalische Einwirkungen

- 7.1 Lärm
- 7.2 Ultraschall, Infraschall
- 7.3 Ganzkörpervibrationen
- 7.4 Hand-Arm-Vibrationen
- 7.5 Optische Strahlung – zum Beispiel Infrarote Strahlung (IR), Ultraviolette Strahlung (UV), Laserstrahlung



¹ Die Aufzählung ist nicht abschließend

- 7.6 Ionisierende Strahlung – zum Beispiel Röntgenstrahlen, Gammastrahlung, Teilchenstrahlung (Alpha-, Beta- und Neutronenstrahlung)
- 7.7 Elektromagnetische Felder
- 7.8 Unter- oder Überdruck
- 7.9 ...¹



8 Gefährdungen durch Arbeitsumgebungsbedingungen

- 8.1 Klima – zum Beispiel Hitze, Kälte, unzureichende Lüftung
- 8.2 Beleuchtung, Licht
- 8.3 Ersticken – zum Beispiel durch sauerstoffreduzierte Atmosphäre, Ertrinken
- 8.4 Unzureichende Flucht- und Verkehrswege, unzureichende Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung
- 8.5 Unzureichende Bewegungsfläche am Arbeitsplatz, ungünstige Anordnung des Arbeitsplatzes, unzureichende Pausen-, Sanitärräume
- 8.6 ...¹



9 Physische Belastung/Arbeitsschwere

- 9.1 Schwere dynamische Arbeit – zum Beispiel manuelle Handhabung von Lasten
- 9.2 Einseitige dynamische Arbeit, Körperbewegung – zum Beispiel häufig wiederholte Bewegungen
- 9.3 Haltungsarbeit (Zwangshaltung), Haltearbeit
- 9.4 Kombination aus statischer und dynamischer Arbeit
- 9.5 ...¹



10 Psychische Faktoren

- 10.1 Ungenügend gestaltete Arbeitsaufgabe – zum Beispiel überwiegende Routineaufgaben, Über-/Unterforderung
- 10.2 Ungenügend gestaltete Arbeitsorganisation – zum Beispiel Arbeiten unter hohem Zeitdruck, wechselnde und/oder lange Arbeitszeiten, häufige Nacharbeit, kein durchdachter Arbeitsablauf
- 10.3 Ungenügend gestaltete soziale Bedingungen – zum Beispiel fehlende soziale Kontakte, ungünstiges Führungsverhalten, Konflikte
- 10.4 Ungenügend gestaltete Arbeitsplatz- und Arbeitsumgebungsbedingungen – zum Beispiel Lärm, Klima, räumliche Enge, unzureichende Wahrnehmung von Signalen und Prozessmerkmalen, unzureichende Softwaregestaltung
- 10.5 ...¹



11 Sonstige Gefährdungen

- 11.1 Durch Menschen – zum Beispiel Überfall
- 11.2 Durch Tiere – zum Beispiel gebissen werden
- 11.3 Durch Pflanzen und pflanzliche Produkte – zum Beispiel sensibilisierende und toxische Wirkungen
- 11.4 ...¹



Anhang zum Besichtigungsprotokoll

Bewerten des Risikos

Risiko beurteilen

Bei der Beurteilung des Risikos ist zunächst zu prüfen, ob es für die Gefährdung bindende Vorgaben in gesetzlichen Regelungen oder im Regelwerk der Unfallversicherungsträger gibt, wie beispielsweise Grenzwerte im Fall von Gefahrstoffen und Lärm.

Ist das bei der ermittelten Gefährdung nicht gegeben, wird das Risiko, das von der Gefährdung ausgeht beurteilt, indem die Wahrscheinlichkeit des Wirksamwerdens der Gefährdung und die mögliche Schwere eines dadurch ausgelösten Gesundheitsschadens eingeschätzt werden.

Die Einstufung des Risikos und somit des Handlungsbedarfs wird durch die Ampelsymbolik dargestellt:

-  **grün:** Das Risiko ist gering > keine Maßnahmen erforderlich, prüfen ob Verbesserungen möglich
-  **gelb:** Das Risiko ist vorhanden > Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind erforderlich
-  **rot:** Das Risiko ist hoch > Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind unverzüglich durchzuführen

Das Ergebnis der Risikobeurteilung wird in Spalte 3 des Formulars 2 in Anlage 3 eingetragen.

Falls die Zuordnung einer der drei Risikostufen zu einer ermittelten Gefährdung oder Belastung nicht ohne weiteres möglich ist, gibt die Risikomatrix Anhaltspunkte für die Beurteilung der Kriterien. Im Schnittpunkt der eingeschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensschwere, die die ermittelte Gefährdung aufweist, ist das resultierende Risiko, von extrem gering bis extrem hoch, zu finden. Aus der Charakterisierung des Risikos leitet sich der Handlungsbedarf zur Risikominderung ab.

Ziel ist es, das Risiko im akzeptablen, grünen Bereich zu halten.

Es gibt neben der hier beschriebenen Risikomatrix mehrere weitere Methoden der Risikobeurteilung, die ebenfalls angewandt werden können.

Risikomatrix zur Ermittlung des Risikos und des Handlungsbedarfs

Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensschwere				
	Keine gesundheitlichen Folgen	Bagatellfolgen (die Arbeit kann fortgesetzt werden)	Mäßig schwere Folgen (Arbeitsausfall, ohne Dauerschäden)	Schwere Folgen (irreparable Dauerschäden möglich)	Tödliche Folgen
Praktisch unmöglich	Gering	Gering	Gering	Mittel	Mittel
Vorstellbar	Gering	Gering	Mittel	Mittel	Hoch
Durchaus möglich	Gering	Mittel	Mittel	Hoch	Hoch
Zu erwarten	Gering	Mittel	Hoch	Hoch	Hoch
Fast gewiss	Gering	Mittel	Hoch	Hoch	Hoch